



## 5. Treffen des CC Siedlungsentwässerung 13. März 2014 in Bern

### Programm des 4. CC-Treffens:



13:30	Informationen der CC-Leitung	S. Hasler
13:45	Informationen aus dem BAFU («BAFU-Fenster»)	P. Fischer
14:00	Überblick Umsetzung Geo IG Fokus auf Datensätze ARA und GEP	D. Angst
14:30	Mögliche Ziele des GeoIG-GEP-Datensatzes (sowie zur Erreichung des Ziels notwendige Daten)	R. Battaglia
15:00	Pause	
15:30	Gruppen-Workshop Ziele ergänzen / Ziele gewichten	Alle
16:00	Gruppen stellen Gewichtung vor und begründen sie	Alle
16:30	Gesamtgewichtung aller Ziele (nachdem die Argumente aller Gruppen bekannt sind)	Alle
16:45	Fazit und Ausblick	S. Hasler
17:00	Apéro	

## Informationen der CC-Leitung



Was ist seit dem letzten CC-Treffen vom 28. Nov. 2013 passiert?


- 13. Jan. 2014: IEM-Workshop
- 29. Jan. 2014: Workshop CC-übergreifende Themen (ARA, SE, Gew.)
- 11. Feb. 2014: Treffen mit BAFU
- 12. Feb. 2014: Besprechung «Zukunft Schulung FpGE»
- 27. Feb. 2014: Führungskonferenz
- 4. März 2014: Workshop «STORM: Weiteres Vorgehen»

## IEM-Workshop vom 13. Jan. 2014



- Initiator: WA-21 (AG IEM / Stefan Vollenweider)
- Ziel: Mitgliederorganisationen (u.a. VSA) sollen schauen, was sie zur Verankerung von IEM konkret tun können
- Total: 9 Massnahmen mit Verantwortung VSA ➔ s. nächste Folie  
+ 4 Massn. mit Verantwortung WA-21 ➔ s. übernächste Folie

	Massnahmen in Verantwortung VSA	VERANTWORTLICH	TERMIN
1	<b>Organisation</b> Konzept erstellen für die organisatorische Einbindung von IEM in den VSA (verschiedene Optionen erarbeiten, Fragen klären: CC IEM, Rolle VSA, Zusammenarbeit mit WA21 und anderen,...)	Olivier Chaix	Ende April 2014 (FüKo 5. Juni; Vorstand Sept.)
2	<b>Gewässerpreis</b> Gewässerpreis Richtung IEM entwickeln	Stefan Hasler (Urs Kupper)	Ende Januar 2014 (Antrag für FüKo)
3	<b>Lobbying</b> IEM beim Aufbau von entsprechenden Aktivitäten berücksichtigen	Peter Hunziker	April 2014 (Zwischenbericht)
4	<b>Kommunikation</b> Im Kommunikationskonzept den Stellenwert von IEM klären	Peter Hunziker	Ende Mai 201
5	<b>Projekt Modellvorhaben</b> Projekt klärt verschiedene Finanzierungsvorhaben; VSA soll mitfinanzieren	Stefan Hasler	Ende Januar 2014 (Antrag für FüKo)
6	<b>Ausbildung</b> Klären, wie IEM in das Ausbildungskonzept des VSA integriert werden kann	Max Maurer	Ende Mai 2014
7	<b>Projekt Einsparpotential Wasserwirtschaft</b> Anfrage bei HSG-Professur	Peter Hunziker	Ende Dezember 2014 (Standortbestimmung)
8	<b>Emmetten-Kurs 2014</b> Prüfen, ob IEM eingebaut werden kann	Peter Hunziker (Thomas Hartmeier)	asap
9	<b>Neues GEP-Musterpflichtenheft</b> Reporting erstellen: Wieso wird es sowenig angewendet?	Stefan Hasler	laufend

			
	Massnahmen in Verantwortung WA-21	VERANTWORTLICH	TERMIN
1	<b>Finanzierungsmöglichkeiten</b> Prüfen, ob dieses Thema im Praxisleitfaden genügend thematisiert wurde und ob die Arbeitsgruppe zu diesem Thema einen weiteren Beitrag leisten kann.	Stefan Vollenweider	Sommer 2014 (nächste AG-Sitzung; Termin offen)
2	<b>Verbindlichkeit</b> Prüfen, ob dieses Thema im Praxisleitfaden genügend thematisiert wurde und ob die Arbeitsgruppe zu diesem Thema einen weiteren Beitrag leisten kann.	Stefan Vollenweider	Sommer 2014 (nächste AG-Sitzung; Termin offen)
3	<b>Erfahrungsaustausch</b> Prüfen, ob dazu ein Konzept erarbeitet werden soll und ob WA21 entsprechende Angebote entwickeln soll.	Stefan Vollenweider	Sommer 2014 (nächste AG-Sitzung; Termin offen)
4	<b>Argumentarium</b> Prüfen, ob ein Bedarf für ein entsprechendes Kommunikationsmittel für Entscheidungsträger besteht.	Stefan Vollenweider	Sommer 2014 (nächste AG-Sitzung; Termin offen)

## Workshop CC-übergreifende Themen vom 29. Jan. 2014



- Initiator: BAFU
- s. Infos vom letzten CC-Treffen (nächste Folie)

Resultate des Workshops ➔ 2 Projekte:

- CC ARA: Leitfaden zur gemeinsamen Bewirtschaftung ARA-Netz (wie viel Mischwasser wird wo in ARA behandelt?)
- CC SE: «Überzeugungs- und Motivationshilfe» mit Fallbeispielen (kann ggf. in GEP-Musterpflichtenheft integriert werden)

Nächste Schritte:

- Suche nach Projektleiter
- Umfrage an IK AG SE vom 3. Juni, wo es gute Beispiele gibt
- Projektskizze ➔ Freigabe an FüKo vom 21. Aug. oder 23. Okt.

Folie aus CC-Treffen vom 28. Nov. 2013

- ② Integrative Betrachtung Netz + ARA + Gewässer
- ③ Wirksamkeit der Massnahmen untersuchen



**Diskussion anlässlich des 1. Treffens CC SE – BAFU, 18. Juni 2013**

- Vorstellung Projektskizze «Integrale RW-Bewirtschaftung auf ARA»  
*Die von M. Maurer vorgestellte Projektskizze löste eine ausführliche Diskussion aus. Deren Resultate werden wie folgt zusammengefasst:*
  - Alle sind sich einig, dass das Projekt das Gesamtsystem (bestehend aus Kanalnetz, ARA und Gewässer) umfassen muss;
  - Ein CC-übergreifender Ausschuss (CC ARA, CC SE und CC Gewässer) soll die Bedürfnisse der Akteure anlässlich eines Workshops präzisieren.
  - Auf dieser Basis werden Projekte konkretisiert
  - S. Hasler wird sich mit der Leitung der CC ARA und Gewässer in Verbindung setzen, um den Workshop zu organisieren.
- Workshop findet am 29. Jan. 2014 statt
- Danach: Erstellung neuer Projektskizzen
  - ➔ Infos am nächsten CC-Treffen

## Treffen mit BAFU vom 11. Feb. 2014



- Infos BAFU zu Harmonisierung der Regenwasser-Richtlinien
  - ➔ P. Fischer (BAFU-Fenster)
- Konkretisierung der Projekte aus Workshop «CC-übergreifende Themen»
- Umsetzung GeolG
  - ➔ D. Angst / R. Battaglia

## Besprechung «Zukunft Schulung FpGE» vom 12. Feb. 2014



- Verbesserungsvorschläge von Kursteilnehmern fließen ein (ab Herbst-Kurs 2014)
- FpGE-Schulung soll mittelfristig ausgebaut werden (von heute 2 Kursen auf 3-4 Kurse [+1 Kurs in französisch])
  - ➔ Referenten (d) sollen «verdoppelt» werden (damit wäre automatisch auch eine vollwertige Stellvertretung gewährleistet)
- **Wer Interesse an Referententätigkeit hat, soll sich melden!** (Geschäftsstelle: Urs Kupper / Jürg Gasser)
- Interessenten können gratis am FpGE-Kurs vom Nov. teilnehmen (d.h. die Module besuchen, die sie allenfalls übernehmen möchten)
- Skript und Folien sind vorhanden
  - Skript ➔ kein Überarbeitungsbedarf
  - Folien ➔ können auf eigene Bedürfnisse angepasst werden

## Besprechung «Zukunft Schulung FpGE» vom 12. Feb. 2014



7 Module (s. [www.vsa.ch](http://www.vsa.ch) ➔ Schulungen und Tagungen)

- Rechtliche Grundlagen
- Siedlungsentwässerung
- Entwässerungstechnik Grundstück
- Bewilligungen, Kontrollen und Abnahmen
- Baulicher und betrieblicher Unterhalt
- Konfliktbewältigung
- Versickerung und Retention

Von den Referenten ist ➔ [Ralph Widmer](#) anwesend

## Führungskonferenz vom 27. Feb. 2014



- Freigabe von CHF 10'000.-- für Moderation Forum Wegleitung  
GEP-Daten – [VSA-Forum ist neu nach Themen strukturiert](#)  
(im Moment verzichten wir auf weitere Schulung)
- Freigabe von CHF 50'000.-- pro Jahr für bezahlte Projektleitung  
«Harmonisierung Regenwasser-RL» für Jahre 2014 bis 2016  
(d.h. total CHF 150'000.-- / je 50% zu Lasten VSA resp. BAFU)
- Antrag für Gespräch VSA mit SVFA «auf höchster Ebene»  
(s. nächste Folie) ➔ [P. Hunziker](#) / [O. Chaix](#) führen Gespräch
- VSA-App? (s. übernächste Folie)




**Antrag:** Der VSA sucht das Gespräch mit dem SFVA mit dem Ziel, dass sich VSA und SVFA auf ein Modell einigen (mit Vorzug natürlich die VSA-Rondellen!).  
Das Gespräch soll auf möglichst hoher Ebene angesiedelt werden.

**Antrag:** Bestimmen, welche VSA-Delegation zum SVFA geht und wer die Sitzung organisiert.

## VSA-App?



**Beschrieb:**




- IBM hat für amerikanische Städte eine App entwickelt, mit der die Leute ihre Beobachtungen direkt den Stadtbehörden zustellen können (links im Bild das App-Symbol und ein Screen-Shot). Interessant für Städte? → ggf. über KI einspeisen?
- Der VSA könnte ev. eine «Gewässer-App» entwickeln lassen, mit der die Bevölkerung Beobachtungen wie Gewässerverschmutzungen, Abfall an Gewässern etc. ohne grossen Aufwand melden kann. Die Meldungen würden auf Grund der Koordinaten und Kategorie direkt an die richtigen Behörden weitergeleitet werden.
- Interesse am Projekt hätten sicher auch die Schweizerische Vereinigung der Fischereiaufseher (SVFA) und die WWF-Riverwatcher → ggf. kann im Gespräch mit der SVFA (s. vorangehendes Traktandum) ein gemeinsames Projekt als Bedingung dafür gestellt werden, dass der SVFA den der «Fish-Roll» nicht mehr weiter propagiert.
- Gemäss Einschätzung des CC SE könnte der VSA sich mit einer nationalen «Gewässer-App» publikumswirksam in Szene setzen.

## Workshop «STORM: Weiteres Vorgehen» vom 4. März 2014



- Initiator: CC SE
- Ziel: Definition der Bände (Tech-RiLi), die noch bearbeitet werden  
➔ Voraussetzung für Pflichtenheft «Harmonisierung der RW-RL»

### Resultate:

- Bestehende Elemente (STORM-RL 2007 / Tech RiLi Bände1+2A) werden zusammengeführt. Doppelspurigkeiten beheben.
- Teile «Stehende Gewässer» und «grosse Fließgewässer» werden erarbeitet und integriert
- Auf separate Bearbeitung der Bände 2B bis 15 wird verzichtet!
- Statt dessen: Dokumentation der Spezialfälle mit guten Bsp. (auf VSA-Homepage oder in Massnahmenspektrum ➔ s. Tech RiLi Band 1)
- Erfolgskontrolle ausbauen mit Erfolgskontrollen im Kanalnetz

## Workshop «STORM: Weiteres Vorgehen» vom 4. März 2014



### Weitere Resultate:

- VSA soll heutigen Minimalstandard REBEKA sichern
- Bestehende STORM-Schulung soll mit Schulung bez. Tech RiLi ergänzt werden (voraussichtlich modulartiger Aufbau)